

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 81 (2008)

Heft: 6

Rubrik: Thema

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Französische Résistance im Zweiten Weltkrieg, Glières und Vercors

«Quoi qu'il arrive, la flamme de la résistance ne doit pas s'éteindre et ne s'éteindra pas.»

Général de Gaulle,
Appel du 18 juin 1940 à Londres



Besetzung und Widerstand

Nach der Drôle de guerre des Winters 1939/1940 im Westen beginnt am 10. Mai 1940 der Einmarsch deutscher Truppen in Holland, Belgien und Luxemburg. Die Deutschen umgehen die Maginotlinie in den Ardennen, erreichen am 21. Mai 1940 die Kanalküste und besetzen den Norden Frankreichs. Am 10. Juni 1940 beginnt Italien die Alpenfront Frankreichs anzugreifen. General de Gaulle ruft am 18. Juni 1940 von London aus alle Franzosen zum

Widerstand auf. Der Waffenstillstand zwischen Frankreich und Deutschland wird am 22. Juni 1940 in Compiègne (Rethondes) unterzeichnet. Frankreich wird aufgeteilt in von Deutschland annektierte Gebiete bzw. in solche unter deutscher Militärverwaltung (Westen und Norden). Eine Demarkationslinie trennt den nicht besetzten Süden des Landes. Im Juli 1940 wird Maréchal Pétain Chef des französischen (Rest-) Staates und die Regierung installiert sich in Vichy, in der nicht besetzten Zone. Pétain ist gleichzeitig Staats- und Regierungschef, ausgestattet mit Voll-

machten. In London bemüht sich de Gaulle, der weder gewählt noch designiert ist, sich gegenüber den Alliierten USA und Grossbritannien zu legitimieren. Er vertritt das freie Frankreich an der Seite der Alliierten, muss aber an allen Fronten kämpfen. Churchill, der Frankreich bereits im Mai 1940 mit einem britischen Expeditionskorps gegen die Deutschen unterstützt hat, ist bereit diese Unterstützung für de Gaulle und das freie und kämpfende Frankreich weiterzuführen. Von Vorteil ist, dass die Briten, später auch die Amerikaner, in Frankreich ein Nachrichtennetz unterhalten und bereit sind, mit den Franzosen zusammen zu arbeiten.

Gegen die deutschen Besatzer und das autoritäre Regime von Vichy entsteht ab 1940 in verschiedenen Gebieten Frankreichs die Résistance, auch bekannt unter der Bezeichnung Maquis (Gebüsch, schwer zugänglicher Ort wo sich die bewaffneten Résistants gruppieren) oder Franc-tireur. De Gaulle sucht Einfluss auf die Widerstandskämpfer zu gewinnen. Er entsendet Ende 1941 Jean Moulin nach Frankreich, um diese interne Résistance, welche aus zahlreichen politischen und gewerkschaftlichen Gruppen besteht, zu einigen, was zum Teil gelingt. In der unbesetzten Zone Südfrankreichs besteht ferner eine bewaffnete Armée secrète, formiert aus Widerstandskämpfern und Angehörigen der ehemaligen regulären Armee. Ab dem 1. Februar 1944 wird diese zu den Forces françaises de l'intérieur (FFI).

An der Spitze der Résistance steht de Gaulle als Président du gouvernement provisoire de la République Française. Die Maquis sind in folgenden Hauptgebieten präsent: Im besetzten Frankreich im Réduit von Paris und im Réduit du Centre-est (Vogesen, Jura, Morvan). Im Vichy-Frankreich im Réduit des Alpes, im Réduit du Massif Central und im Réduit des Pyrénées.

Im Herbst 1942 wird in Vichy-Frankreich die obligatorische Arbeitsdienstspflicht eingeführt; sie steht

SOMMAIRE

La Résistance se forme en France pour lutter contre les Allemands et le régime de Vichy. De plus en plus l'organisation et l'action de la Résistance française est un gène considerable pour l'occupant allemand. La Wehrmacht doit par endroits spécialement combattre le maquis. Les deux maquis, l'un des Glières, l'autre du Vercors, se sont heurtés à la répression allemande et disparaissent de leurs emplacements, une tragédie dans la lutte pour la liberté.

im Zusammenhang mit dem Arbeitseinsatz für Deutschland. Um der Arbeitspflicht zu entgehen, tauchen zahlreiche Franzosen ab und schliessen sich viele der Résistance an.

Nach der Landung der Alliierten in Nordafrika (Marokko und Algerien) marschieren deutsche und italienische Truppen am 11. November 1942 in die unbesetzte Zone (Süd-)Frankreichs ein. Kurz darauf versenkt sich die französische Flotte in Toulon teilweise selbst. Ganz Frankreich ist nun von Deutschen besetzt, mit Ausnahme der Alpenregion, die italienische Truppen besetzt halten, aber nur bis zur Kapitulation Italiens am 3./8. September 1943 (nachher deutsch besetzt).

Als erstes französisches Departement wird am 4. Oktober 1943 Korsika von deutschen Truppen befreit; diese Aktion symbolisiert die Zusammenarbeit von französischen Soldaten der neuen Armee und Widerstandskämpfern.

Der Landung der Alliierten am 6. Juni 1944 in der Normandie folgen Kämpfe zwischen Deutschen und Maquis Truppen in diversen Gebieten Frankreichs, wie auch Aufstände französischer Partisanen in verschiedenen Städten.

Am 11. Juli 1944 anerkennen die USA das französische Befreiungskomitee als de facto Regierung Frankreichs.

Die alliierte Landung in der Provence am 15. August 1944 führt zur Besetzung von zahlreichen Ortschaften durch die FFI. Am 12. September 1944 treffen sich alliierte Truppen aus der Normandie und der Provence kommend in Châtillon-sur-Seine. Der Waffenstillstand vom 8. Mai 1945 (Victory in Europe Day) beendet den Zweiten Weltkrieg.

Die Résistance hat die Alliierten bei der Befreiung Frankreichs in verschiedenster Hinsicht unterstützt, erlebt aber auch unter der deutschen Besetzung diverse Debakel.

Glières

Im Réduit des Alpes, welches das französische Alpengebiet umfasst, bilden sich verschiedene Maquis Zonen, eine davon ist das Plateau des Glières. Seine Lage befindet sich südlich von Genf auf dem Gebiet des Départements Haute-Savoie (Hochsavoyen), östlich der Stadt Annecy. Die Résistance ist in diesem Gebiet besonders aktiv und kann von der geographischen Nähe zur Schweiz wie auch vom Gebirgscharakter der Gegend profitieren. Im Übrigen befindet sich im Südwesten des Kantons Genf die Grenze (Demarkationslinie) zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Teil Frankreichs.

Nach der Besetzung von Vichy-Frankreich durch die Deutschen am 11. November 1942 wird am 27. November 1942 die Waffenstillstandsarmee entwaffnet und aufgelöst. Die Vichy-Regierung befiehlt, die versteckten Waffendepots an die Achsenmächte abzuliefern. Der ehemalige Kommandant des 27. Gebirgsjägerbataillons von Annecy lehnt dieses Vorgehen ab, geht in den Untergrund und schafft in der Folge die ersten Strukturen der Armée secrète. Als im Februar 1943 die Franzosen zum Arbeitsdienst in Deutschland eingezogen werden, weigern sich zahlreiche Männer wegzugehen und schliessen sich der Résistance an. Trotz Repression organisiert sich der Widerstand im Jahr 1943 und richtet sich sukzessi-

ve auf dem Plateau des Glières ein. Das Plateau ist geeignet um abgeworfenes mit Fallschirm transportiertes Material der Alliierten zu empfangen, welches jedoch zu spät eintrifft.

Anfang 1944 versammelt sich eine grössere Anzahl von Partisanen auf dem Plateau des Glières, um eine Angriffsbasis gegen die Deutschen zu schaffen und zu zeigen, dass die Résistance unter General de Gaulle zu grösseren Aktionen fähig ist. Der ungleiche Kampf beginnt am 24. März 1944. Den circa 450 Maquisards stehen circa 2000 Vichy-Milizen und mehr als 3000 Soldaten der 157. Reservedivision der Wehrmacht gegenüber, die über Artillerie und Flugzeuge verfügt. Das Plateau wird eingeschlossen und von allen Seiten angegriffen. Den Maquisards bleibt nichts anderes übrig, als sich durch Exfiltration der totalen Vernichtung zu entziehen. Rund 150 Maquisards bezahlen den Einsatz für die Freiheit mit ihrem Leben, in der ersten Schlacht der Résistance.

Vercors

Eine weitere Zone des Réduit des Alpes in den französischen Alpen, wo sich der Maquis einrichtet, ist das Plateau du Vercors. Dieses Gebirgshochplateau ist in den Départements de la Drôme und Isère gelegen, östlich des Rhône-tals und zwischen den Städten Valence im Westen und Grenoble im Nordosten. Die ersten Widerstandskämpfer organisieren sich im Vercors Anfang 1943; die Gegend ist als Stützpunkt für die Alliierten vorgesehen. Ab dem Januar 1944 hat der Maquis bereits verschiedene Angriffe der Deutschen abgewehrt. Vom 6. Juni 1944 an erreichen 4000 Maquisards den Vercors, welcher als weitläufige Widerstandsstellung ausgebaut wird. Am 3. Juli 1944

erfolgt sogar der Ausruf der unabhängigen République du Vercors. Ein Landungsgebiet steht ebenfalls bereit, um das ab dem 14. Juli 1944 erwartete, mit Fallschirm abgeworfene Material in Empfang zu nehmen.

Mit dem Angriff der 157. Reservedivision der Wehrmacht von Nordosten und der Einnahme der ersten Ortschaft am 15. Juni 1944 öffnet sich der Zugang zum Vercors.

Am 14. Juli 1944 werfen die Alliierten auf dem Plateau Waffen und Material mit Fallschirmen für die Résistance ab; die Deutschen reagieren umgehend. Von Westen greift die 9. Panzer-Division an, von Osten die 157. Reserve-Division, in einer Zangenbewegung. Überdies landen am 21. Juli 1944 40 deutsche Segelflieger mit Truppen auf dem Plateau, um die Angriffe der Deutschen Infanterie und der Vichy-Miliz zu unterstützen. Den 10 000 Wehrmachtssoldaten und Milizionären stehen 4000 Maquisards gegenüber. Während zwei Tagen wird das Plateau gesäubert und die Widerstandskämpfer zerstreuen sich. Bis am 27. Juli 1944 werden zahlreiche Racheakte der Besetzer begangen, denen 650 Maquisards und 200 Zivilpersonen zum Opfer fallen.

Mangelnde Luftunterstützung, das Fehlen von schweren Waffen, die zu geringen Mannschaftsbestände und das schwergewichtige Engagement der Alliierten in der Normandie haben zur erneuten Niederlage der Résistance geführt.

Fazit

Trotz guter geografischer Lage der Widerstandsgebiete sind die Deutschen bis im Sommer 1944 noch in der Lage, in den französischen Alpen die mangelhaft ausgerüstete und zahlenmässig unterlegene Résistance örtlich zu liquidieren. Dabei fällt die fehlende Unterstützung der Alliierten ebenfalls ins Gewicht.

Oberst Roland Haudenschild

